

## Presseinformation

15. September 2003

### **Auslands-Niederösterreicher: Weltoffen und heimatverbunden**

#### **LH Pröll: Ihr Wissen und ihre Erfahrung sind enormes Potenzial für Niederösterreich**

Mehr als 90 im Ausland lebende Niederösterreicher aus 30 Ländern und allen fünf Kontinenten haben heuer wieder am Auslands-Niederösterreicher-Treffen in St. Pölten teilgenommen. Für Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll hat dieses Treffen, das bereits zum 9. Mal stattfand, einmal mehr gezeigt, dass sich die im Ausland lebenden Landesleute zu ihren Wurzeln und damit auch zu Niederösterreich bekennen. „Dazu sind ihr Wissen, ihre Erfahrungen und ihre Fähigkeiten ein enormes Potenzial für unser Bundesland, das wir auch nutzen wollen“, so der Landeshauptmann am Sonntag in der Sendung „Forum NÖ“. „Gleichzeitig wollen wir ihnen das Gefühl geben, in Niederösterreich immer einen Heimathafen zu haben.“

Darauf sind die Auslands-Niederösterreicher auch stolz. Für die Universitätsprofessorin Dr. Melitta Adamson aus Toronto, die seit 22 Jahren in Kanada lebt, ist es immer wieder eine Freude, nach Niederösterreich zu kommen, weil sie dieses Land schön findet und sich hier wohl fühlt. Für Mag. Franz Steiner, AHS-Lehrer in Istanbul (Türkei), wiederum bieten diese Treffen die Möglichkeit, einen Ideenaustausch zu pflegen und sich für Niederösterreich einzubringen. Die Leiterin des Auslandsösterreicher-Referats beim Amt der NÖ Landesregierung, Traude Walek-Doby, die dieses Treffen organisiert, baut dabei auf die Erfahrungen und die Beziehungen der im Ausland lebenden Niederösterreicher. „Hier wird oft der Grundstein für eine erfolgreiche Zusammenarbeit gelegt“, freut sich Walek-Doby.

Viele konkrete Projekte in der Wirtschaft und im Fremdenverkehr sowie manches Sozialprojekt konnten so bereits realisiert werden. Auch Ausstellungen und Schüleraustausch haben stattgefunden. „Gleichzeitig bieten diese Treffen die Möglichkeit, interessante und erfolgreiche Menschen aus aller Welt kennen zu lernen, die das Bild Niederösterreichs im Ausland wesentlich prägen“, so der Landeshauptmann.